

Paradigmenwechsel beim Siedlungsneubau



Hans-Georg Kleinmann
VCD Verkehrsclub Deutschland

Mobilität neu gedacht: Stellwerk60

Abschlussveranstaltung
Grüne Stadt der Zukunft am 6.11.23

hoher Landschafts- und Flächenverbrauch

Auto-orientierte Siedlungsstruktur



Foto:
Wikimedia Commons



Typische
autozentrierte
Neubausiedlung mit
geringer
Aufenthaltsqualität

Unzureichend geschützter Freiraum - vor allem für Kinder

Auto-orientierte Siedlungsstruktur



Nachteile der üblichen Siedlungsstrukturen

- geringe Aufenthaltsqualität
- hoher Flächenverbrauch
- hohe CO₂-Emissionen und Energieverbrauch
- Ungerechtigkeit bei der Verkehrsmittelwahl
- geringe Anpassungsfähigkeit an die zukünftige Mobilität

Neue Siedlungsstruktur

- Quartiersgarage am Siedlungsrand
- Fußgängerzone



z.B. Stellwerk60 in Köln-Nippes

- Bürgerinitiative ab 1994
- viele Hürden bis zur Umsetzung, v.a. „Ringen um den Stellplatzschlüssel“
- Erstbezug 2006
- 1.500 Bewohner:innen
- 440 Wohnungen und Häuser

15-Minuten-Stadt

Einkaufszentrum
(Stadtbezirksebene)
600 bis 800 m Entfernung

Schulen und Kindergärten
in der Nachbarschaft

ÖPNV-Erschließung:
Haltestellen in 500 bis
800 m Entfernung

Karte:
Kontrola GmbH



Integrierte Lage in Nippes





Autofreier Siedlungsraum

Hohe Aufenthaltsqualität



Hohe Aufenthaltsqualität





Hohe Aufenthaltsqualität



© Kölner Verkehrs Betriebe, Christoph Seelbach



© Hopper Mobility GmbH



© Hammer International GmbH

Lösungen für eingeschränkte
Menschen

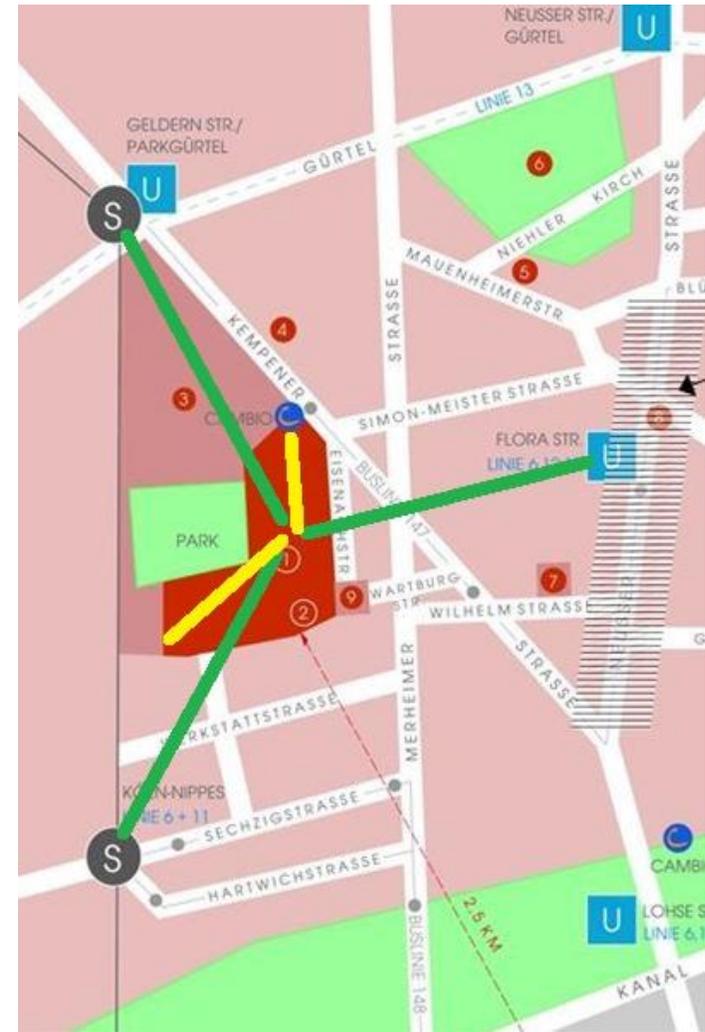


Liefersdienste, Pflegedienste





Wege zum Auto



Wege zum ÖPNV

Exkurs: Kritische Betrachtung von Kfz-Tiefgaragen

- häufig entweder zu klein oder zu groß
- wesentlich höhere Baukosten im Vergleich zu einer Parkpalette
- reduzierte ökologische Funktionen des Bodens
- aber vor allem:
unflexibel bei einer Änderung des Mobilitätsverhaltens in den nächsten Jahren/Jahrzehnten



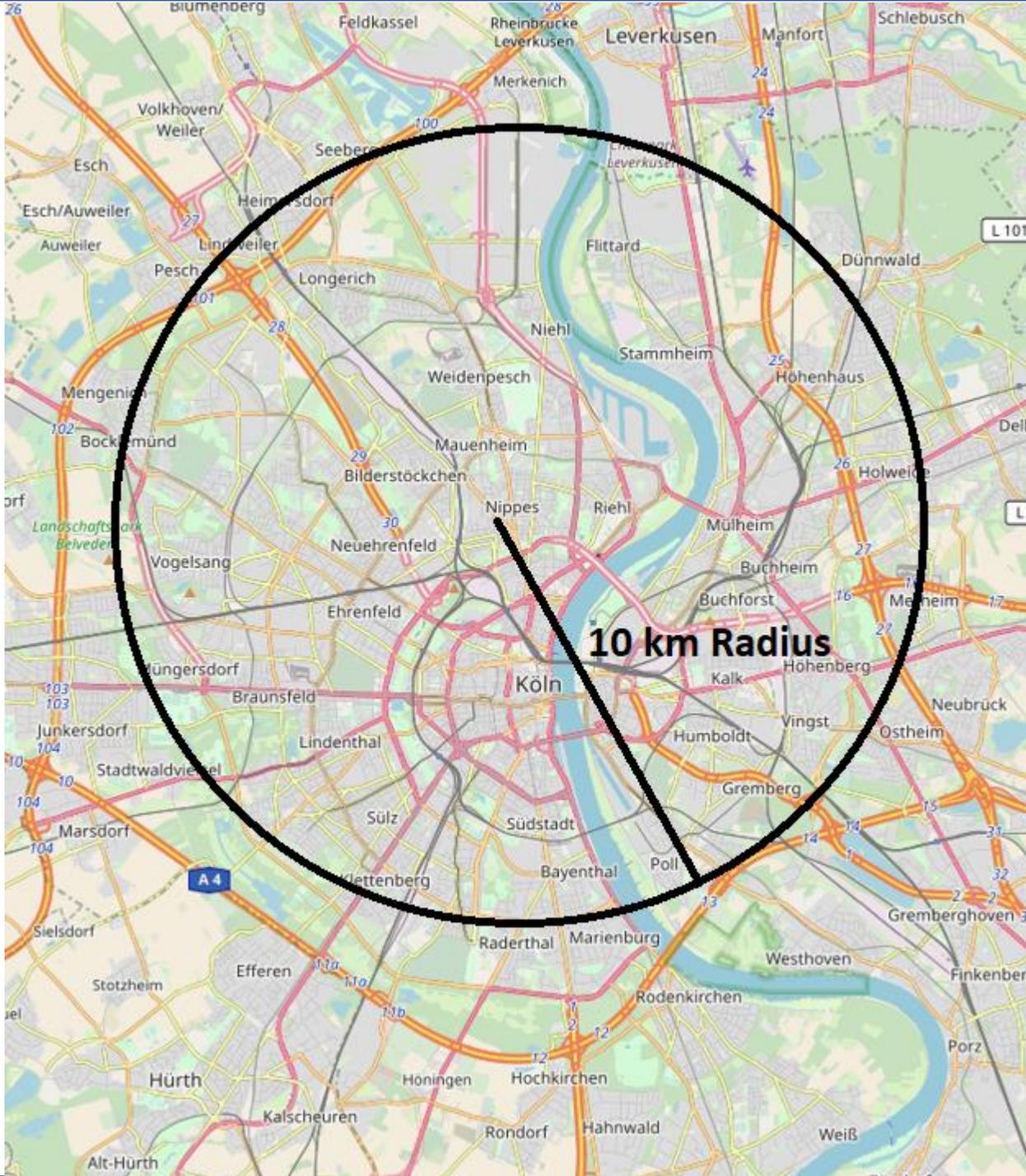
2-5 fest zugeordnete Stellplätze pro Wohneinheit



Mobilitäts-Station



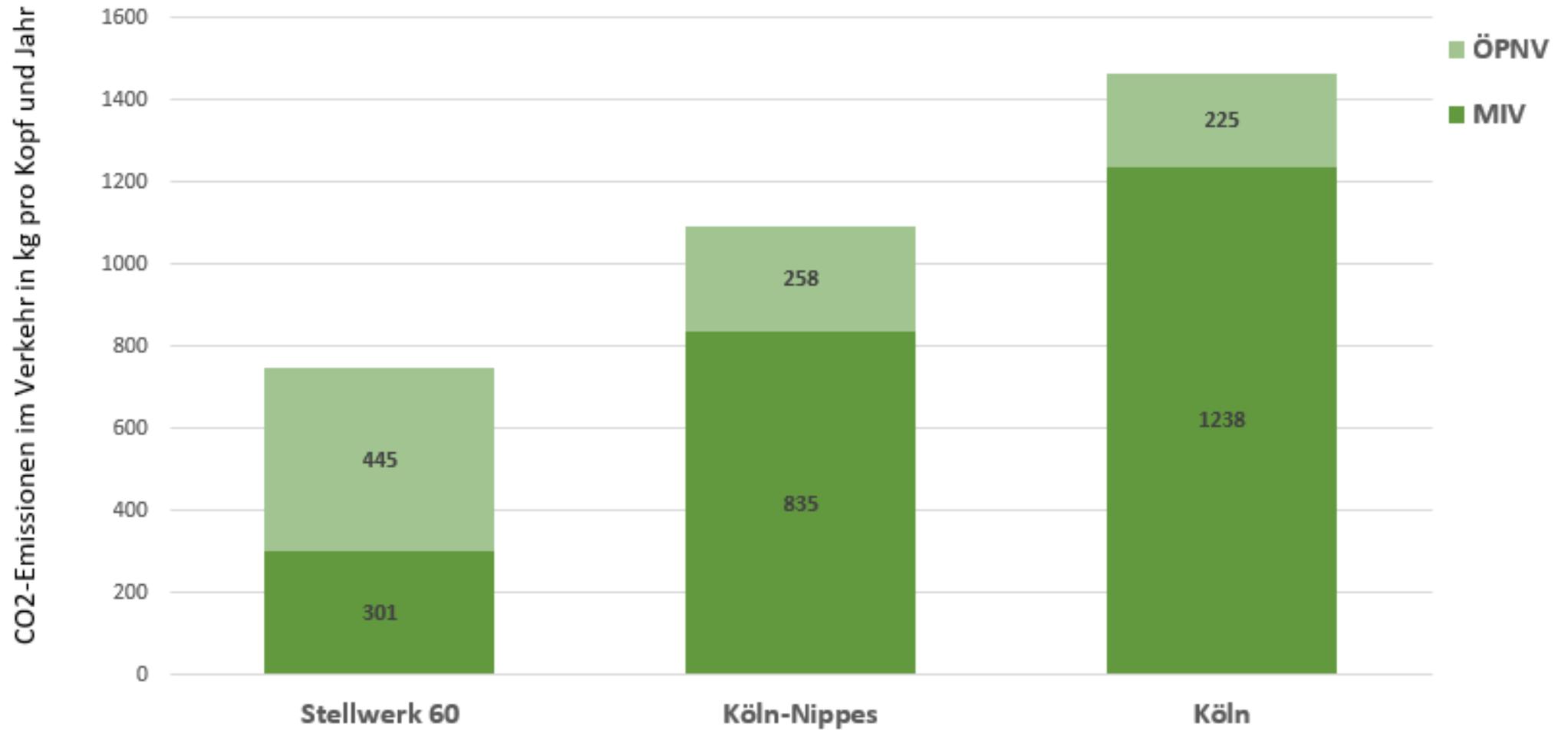
geändertes
Mobilitätsverhalten im
Nahbereich
-
und indirekt auch im
Fernbereich



Radius E-Bike
(10 km)

Radius E-Bike

Transportabhängige CO₂ Emissionen



Fabian Mantau, 2010: Autofreie Stadtviertel. Magisterarbeit. Geographisches Institut RWTH Aachen

Resilienter Siedlungsbau



Vorteile der neuen Siedlungsstruktur - Quartiersgarage / FGZ

- autofreier Siedlungsinnenraum --> hohe Aufenthaltsqualität
- ca. 15% Flächenreduktion
 - kleiner dimensionierte Erschließungen
 - keine Stellplätze im öffentlichen Raum
- weniger CO2-Emissionen und Energie
- mehr Gerechtigkeit bei der Verkehrsmittelwahl
- hohe Anpassungsfähigkeit an die zukünftige Mobilität

Fazit

- Übergangsphase
- Veränderungsdruck nimmt zu
- Robustheit der Planung für die kommenden Jahrzehnte
- die gezeigten Elemente sind schon seit Jahren erfolgreich in Betrieb
- **EIN NEUER STANDARD IST NOTWENDIG**



Vielen Dank!

Noch weitere Fragen?

Hans-Georg Kleinmann
www.vcd-koeln.de